

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Schweiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

tire. Er war nämlich bei diesem Anlaß durch die „Brigands“ mit vielen andern Gefangenen schon zur Hinrichtung ausgeführt; eine Menge seiner Kamaraden lag bereits erschossen am Boden hingestreckt; die Reihe sollte an ihn kommen; schon war er an einen Baum gebunden, um den Landstürmen zur Zielscheibe ihrer Kugeln zu dienen. Da sprengte zufällig ein Detachement spanischer Kavallerie daher, und machte den Hinrichtungsfreuden der Brigands ein Ende. Frey wurde losgebunden und war gerettet. Es geschah dieses im Jahr 1812. Er wurde nun englischer Marinesoldat, durchfuhr mit der englischen Flotte die verschiedensten Meere, kam nach den Küsten Afrikas, Ost- und Westindiens und war auf einem englischen Geschwader im Jahr 1814 gerade vor der Insel Barbados in Westindien, welche von den Engländern blockiert war, als die Friedensnachricht aus Europa anlangte. — Er kehrte, nur mit einem Auge noch, nach England zurück, ließ sich aber dessen ungeachtet sogleich in die neu kapitulirten Schweizerregimenter unter Ludwig XVIII. anwerben. Nach der Rückkehr Napoleons von Elba wurden bekanntlich die Schweizerregimenter aus Frankreich heimberufen. Frey folgte dem Rufe und machte unter dem General Bachmann den Feldzug von 1815 gegen Frankreich mit.

Als Napoleon nach der Katastrophe von Waterloo entthront worden war und Ludwig XVIII. wieder Schweizertruppen anwarb, trat Frey wieder in französische Dienste, blieb bis 1830 als Soldat in Frankreich und kämpfte in den Julitagen zu Paris gegen das empörte Volk. Nach Auflösung der Schweizerregimenter kehrte er in die Schweiz zurück. Aber sein Wahlspruch blieb immer: „Wenn's etwas zu kriegen gibt, muß ich dabei sein“, und so zog er denn in seiner rothen Uniform im Dezember 1830 mit dem Landsturm Fischer in Aarau ein, machte im Jahr 1831 und 1833 als Soldner, da er schon nicht mehr militärisch war, die Züge nach Basel mit; und als sich im Jahr 1841 der Kloster-Aufstand ereignete, zog er mit den Truppen der Regierung als Freiwilliger ins Freiamt. Er bezog seit 1830 von Frankreich eine jährliche Pension von 500 Fr., diente nebenbei als Bauernknecht und war ein heiterer Gesellschafter. Als Anno 1852 Napoleon III. nach Straßburg kam, walfahrtete Frey auch dahin und bezahlte 5 Fr., um aus einem Dachfenster herab den großen Neffen des großen Oheims vorbereiten zu sehen, unter welchem er so oft gekämpft hatte.

Ein hartnäckiges Milz- und Leberleiden, an welchem der Veteran schon seit längerer Zeit litt, hatte eine immer tiefer gehende Schwermut zur Folge, und in einem Anfalle von Melancholie machte er am 21. Februar Morgens 8 Uhr seinem Leben ein Ende. Neben der Leiche lag auf der blutbespritzten Trommel seine Polizeimütze da.

Er hat unter den Generälen Dupont, Soult, Kellermann und Ney gedient. Ihre Namen waren ihm sehr geläufig und ihr ganzes Wesen seiner Erinnerung tief eingegrößt. Kellermann gefiel ihm am besten. In scheinender Ausdrucksweise charakterisierte er sie immer: „Kellermann war tapfer und zugleich

menigerlich mit dem Blute seiner Leute. Dupont dagegen war ein unbedachtsamer Bräusekopf und ein Lümmel, Soult aber ein pedantischer Exerziermeister, der seine Truppen durch Hin- und Hermärche fast durchgemacht hat; und wenn ich etwas vom Ney sagen soll, so ist es das, daß er seine Soldaten gerade so viel geschont hat, als ein Mägger seine Kälber.“ —

### Schweiz.

III. Kavallerieschulen. (Schluß.) c. Wiederholungskurse. Dragonerkompagnien: Nr. 1 von Schaffhausen, vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Winterthur. Nr. 5 von Freiburg, vom 23. August bis 5. Sept. in Thun (Centralschule). Nr. 7 von Waadt, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Nr. 9 von St. Gallen, vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Winterthur. Nr. 13 von Bern, vom 23. August bis 5. September in Thun (Centralschule). Nr. 15 von Waadt, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Nr. 17 von Waadt, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Nr. 19 von Zürich, vom 27. Sept. bis 10. Okt. in Winterthur. Nr. 21 von Bern, vom 21. Juni bis 4. Juli in Bière. Halbe Guidenkompagnie Nr. 8 von Tessin, vom 20. April bis 2. Mai in Bellenz. Die Wiederholungskurse der Guidenkompagnien Nr. 3 von Baselstadt, halbe Nr. 4 von Basel-Landschaft, Nr. 5 von Graubünden, Nr. 7 von Genf, so wie die Übungstage der Reserve-Kavalleriekompagnien werden später festgesetzt werden.

IV. Schaffschüzen-Schulen. a. Rekrutenkurse. Rekruten von Bern, Unterwalden und Freiburg, vom 19. April bis 16. Mai in Thun. Spezialkurs für die Aspiranten II. Klasse, vom 17. bis 30. Mai in Thun. Rekruten von Waadt, Wallis und Neuenburg, vom 7. Juni bis 4. Juli in Moudon. Von Zürich, Zug, Bassellandschaft und Thurgau, vom 12. Juli bis 8. August in Winterthur. Von Glarus, Appenzell, St. Gallen, Graubünden und Tessin, vom 16. August bis 12. Sept. in Zugiensteig. Von Luzern, Uri, Schwyz und Aargau, vom 17. Sept. bis 14. Okt. in Luzern. b. Wiederholungskurse. Kompagnie Nr. 3 von Waadt, vom 27. August bis 5. Sept. in Thun (Centralschule). Nr. 7 von Wallis, vom 27. August bis 5. Sept. in Thun (Centralschule). Die Wiederholungskurse der Kompagnien Nr. 1 von Bern, Nr. 11 von Nidwalden, Nr. 13 von Freiburg, Nr. 15 von Aargau, Nr. 17 von Neuenburg, Nr. 23 von Schwyz, Nr. 25 von Freiburg, Nr. 31 von St. Gallen, Nr. 33 von Bern, Nr. 35 von Zürich, so wie sämmtlicher Reservekompagnien mit ungeraden Nummern werden später festgesetzt werden.

V. Centralschule. Theoretischer Kurs, vom 8. März bis 4. April in Aarau. Applikationschule, vom 2. August bis 5. Sept. in Thun.

Bom Jahrgang 1856 der  
**Schweizerischen Militärzeitung**  
complet, gebunden mit Titel und Register, können noch etliche Exemplare zum Preis von Fr. 7 bezogen werden, durch die **Schweizerische Schweighauser'sche Verlagsbuchhandlung**.